



## Freiheitskriege – von Historiker Thomas Schwärzler

Diese Tafel gedenkt jener 17 Männern aus Hittisau-Bolgenach, welche im Zuge der Napoleonischen Kriege – auch Koalitionskriege genannt – ihr Leben ließen. Diese Koalitionskriege beschreiben die von 1792 bis 1815 dauernden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und seinen europäischen Machtrivalen. Sie bilden eine Serie von Konflikten, die ursprünglich durch die Französische Revolution im Jahr 1792 hervorgerufen wurden.

In den ersten drei Koalitionskriegen kämpfte Österreich mit seinen Verbündeten (unter anderem England, Preußen und Russland) vergeblich gegen die immer größer werdende Dominanz des napoleonischen Frankreichs auf dem europäischen Kontinent. Nach der für Napoleon siegreichen Schlacht bei Austerlitz, welche auch die dritte Koalition beendete, musste das besiegte Österreich Tirol und Vorarlberg an das mit Frankreich verbündete Bayern abtreten.

Im Jahr 1812 führte Napoleon die französische Armee und deren Verbündete – darunter nun auch Österreich mit 30.000 Soldaten – nach Russland. Der Feldzug endete für Napoleon in einem Desaster und nur wenige Monate nach dem gescheiterten Feldzug wechselten zahlreiche Verbündete Napoleons die Seiten.

Es kam zur Gründung der sechsten Koalition im Februar 1813, welcher sich Österreich im September dieses Jahres anschloss. Dieser sechste Koalitionskrieg, auch Befreiungs- oder Freiheitskrieg genannt, endete mit zahlreichen Siegen der Koalition – unter anderem in der Völkerschlacht bei Leipzig – und führte 1814 zur ersten Abdankung Napoleons. Bereits im Juli 1814 gab Bayern Tirol und Vorarlberg wieder an Österreich zurück.